

Protokollauszug des Gemeinderates

der 13. Sitzung vom 30. Juni 2010

Amtsperiode 2007/2011

ANWESEND	:	Vorsitz: Donath Oehri, Vorsteher Monika Büchel, Dagmar Gadow, Hermann Müssner, Erna Näscher, Rudolf Oehri, Peter Oehri, Wolfgang Oehri, Vroni Sprecher,
GÄSTE	:	Daniel Wegmüller, Ruedi Lüthi, Caroline Zollinger, Beat Stoller (Arbeitsgruppe Projekt Stein- und Holzweg)
PROTOKOLL	:	Siegfried Elkuch, Gemeindesekretär

Traktanden

Genehmigung des Protokolls der 12. Sitzung vom 16. Juni 2010

Beschluss (einstimmig): Genehmigung des Protokolls sowie des erweiterten Beschlussprotokolls der 12. Sitzung vom 16. Juni 2010

Grossabünt/ Konzept Naturerlebnis auf dem Steinweg - auf dem Holzweg

Im Verlaufe des Projektes zur Realisierung der Freizeit- und Sportanlage ist der Gedanke nach einem Stein- und Holzweg entstanden. Hintergrund der Überlegungen ist, dass die „Grossabünt“ im Verlaufe der Zeit zu einer Marke heranwächst, mit einem breitgefächerten und attraktiven Angebot, welches mehr als nur die Sport- und Freizeitaktivitäten abdeckt und somit auch Raum für Kulturelles, Soziales und Wissenschaftliches etc. bietet; ein Ort des Zusammentreffens und der Kommunikation wird.

Mit dem Konzept Naturerlebnis auf dem Stein- und Holzweg soll Wissenswertes über die natürlichen Gegebenheiten Liechtensteins, d.h. Geologie und Vegetation in Form eines geologischen Steinlehrpfades (Steinweg) und eines vegetationskundlichen Gehölzlehrpfades (Holzweg) angeboten werden.

Der Gemeinderat behandelte die Thematik anlässlich seiner Sitzung vom 21. April 2010 und genehmigte die bereits im Budget enthaltenen Projektkosten. Gleichzeitig beauftragte der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe unter der Führung von Daniel Wegmüller damit, ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe (Daniel Wegmüller, Ruedi Lüthi, Caroline Zollinger, Beat Stoller, Eckhard Wollwage) sowie der Leiter Tiefbau, Kurt Berger sind um 18.00 Uhr an der Sitzung anwesend und stellen das Projekt im Detail vor.

Die Präsentation wird von der Kommunikationsspezialistin Caroline Zollinger übernommen und beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Kommunikation und Identität
- Auf dem Steinweg
- Auf dem Holzweg
- Landschaftsfenster
- Relaxpoints
- Rahmenbedingungen

Kommunikation und Identität

Ausgehend von der Ovalform des Infrastrukturgebäudes ist ebenfalls die Ellipse als Informationsträger gewählt worden. Vorgeschlagen werden Panels in drei Grössen, aus unbehandeltem Stahl (Stahlrohrzylinder schräg angeschnitten ergeben die Ellipse). Die Panels wiederum dienen der allgemeinen Information (Übersichtsplan, Infos, etc.) oder zur Beschreibung der Infrastruktur (Funktionsweise Badeteich, Verhaltensregeln, Infrastrukturtafeln, Kioskinfos etc.)

Gemäss Konzeptvorschlag der Arbeitsgruppe soll in der Grossabünt nicht mehr vom Lehrpfad die Rede sein, sondern man begeben sich „auf den Steinweg“ oder „auf den Holzweg“. Ziel ist es, Wissen durch Erlebnis zu vermitteln, die Sinne anzuregen sowie die Aktivitäten in der Natur zu fördern.

Auf dem Steinweg

Auf dem Steinweg soll der Betrachter sich im Speziellen mit der Geologie Liechtensteins, aber auch mit der Geologie allgemein auseinandersetzen können. Die grossen Steine sollen direkt auf den Boden gestellt und die kleineren Steine auf Panels montiert werden.

Die Themenschwerpunkte sind auf fünf Standorte aufgeteilt:

- „Elf Gemeinden – Elf Steine“ – Jeder der 11 Gemeinden wird ein bestimmter Stein zugeordnet und mit einer passenden Anekdote versehen werden. Die Steine sollen berührbar sein und Unterschiede sollen „erfühlt“ werden können.
- „Welt der Steine“ – In einer übersichtlichen Darstellung soll hier auf die Entstehung der Steine und die Gesteinstypen in der Geologie Liechtensteins hingewiesen werden. Zu dem Typ sollen Steine (auch Exemplare aus anderen Ländern) präsentiert und mit verständlichen Texten für die Besucher versehen werden.
- Findlinge – Hier geht es laut Konzept um „eingewanderte Steine, um den in der Grossabünt vorhandenen und sichtbaren Gletscherschliff sowie um Animationen zum selber aktiv werden (z.B. Steinmannli bauen)
- Ausgesuchte Liechten-Steine – Bei diesem Standort sollen Einzelsteine mit Namen, Redewendungen und Geschichten dazu zu sehen sein.
- Spezialitäten - Bei dieser Gruppe handelt es sich um Einzelne Objekte, verteilt über das ganze Gelände (Wunschstein, Versteinerung, Summstein, Kuschelstein und a.m. An diesen Standorten sollen vor allem die Sinne angesprochen und die Möglichkeit zur Animation angeboten werden (Suche nach Sponsoren)

Auf dem Holzweg

Der Holzweg soll bei Jung und Alt ein vermehrtes Interesse für die Vegetation Liechtensteins wecken. Vorgesehen ist, dass die Bepflanzung aus einem möglichst vollständigen Sortiment der in Liechtenstein vorkommenden Gehölze besteht. Die Bedeutung der Gehölze in Liechtenstein sowie Vegetationsgeschichtliches sollen auf interessante, anregende und amüsante

Weise für die Besucherinnen und Besucher aufbereitet werden. Es geht dabei um Einzelgehölze, aber auch um Spezialitäten wie Jahrringe, Kopfweide, Insektenhotel, Klangholzer etc.

Landschaftsfenster und Relaxpoints

Eine dominierende Rolle in der Grossabünt spielen auch die Lebensräume. An verschiedenen Standorten sollen auf Panels darum die Hecken, Blumenwiesen, Obstbäume, die Uferzone, das Fliessgewässer und das Totholz sowie Kleinstrukturen beschrieben werden. Sogenannte Landschaftsfenster (gerahmter Ausblick) sollen Hinweise auf das Erholungsgebiet Rheindamm und die Auenlandschaft Binnenkanal geben. Möglich ist zudem am Rheindamm ein Pendant, welches einen Ausblick auf die Grossabünt gewährt.

Strandkörbe, eine Betonliege-Skulptur, Holzbänke und –liegen sollen zum Sitzen, Liegen, Wahrnehmen und Beobachten einladen.

Terminierung und Kosten

Die Terminierung sieht vor, dass die Detailprojekte bis ca. Mitte August 2010 erarbeitet sind. Für die Monate September, Oktober und November ist gemäss den Schilderungen von Caroline Zollinger die Ausführung der Projekte vorgesehen. Die Arbeiten sollen bis Mitte Januar 2011 abgeschlossen und abgerechnet sein.

Der Gemeinderat hat für dieses Projekt schon früher CHF 190'000.- genehmigt und von der MBF Stiftung aus Triesen CHF 50'000.- zugesprochen erhalten. Nachdem auch im Rahmen des Gesamtprojektes verschiedene Darstellungen und Informationen nötig sind, können die Kosten von CHF 56'000.- aus dem Gesamtbudget abgedeckt werden, so dass die nun konkret aufgezeigten Gesamtkosten von CHF 296'000.- für das Projekt gesichert sind.

Der Gemeinderat gelangt zum Schluss, dass dieses durchdachte und sehr gute Konzept in seiner Ganzheit nicht auseinandergerissen werden kann.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt den Konzeptentwurf „ Holz- und Steinweg „ der Arbeitsgruppe sowie die ergänzenden Ausführungen der anwesenden Fachleute zur Kenntnis. Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

- Das Projekt wird gemäss Präsentation bewilligt
- Die Projektkosten in der Gesamthöhe von CHF 296'000.- werden genehmigt.

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag „Idee, Projekt, Text und Bild sowie Umsetzung“ (siehe obige Tabelle) zum Betrag von CHF 103'000.- exkl. Mehrwertsteuer an die im Planerteam zusammengeschlossenen Unternehmen.

Der Gemeinderat genehmigt ferner die Honorare und Nebenkosten im Umfang von CHF 32'000.- exkl. Mehrwertsteuer. Diese Summe wird dem Gesamtbudget Grossabünt zugeordnet.

Der Auftrag „Steinbeschaffung und Bearbeitung“ wird zum Preis von CHF 64'500.- inkl. Mehrwertsteuer (Kostendach) an die Firma Eckhard Wollwage in Mauren vergeben.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Grossabünt / Arbeitsvergaben Allgemeine Metallbuarbeiten und Elektroanlagen (Ergänzung Leuchten)

Antrag: Der Auftrag „Allgemeine Metallbuarbeiten“ wird zum Preis von CHF 14'570.10 an die Firma Goop Metallbau Anstalt, Benden vergeben.

Der Auftrag „Elektroanlagen Ergänzung Leuchten“ wird zum Preis von CHF 38'473.75 an die Firma Inelectra AG, Eschen vergeben.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Ruggeller Strasse / Arbeitsvergabe Baumeisterarbeiten

Im Zusammenhang mit einem privaten Wohnungsbau an der Ruggeller Strassen müssen Erschliessungsarbeiten vorgenommen werden. Der Gemeinderat hat dieses Projekt bereits an einer früheren Sitzung genehmigt. Die Arbeitsgattungen wurden ausgeschrieben und es liegen vier Offerten vor.

Antrag: Der Auftrag „Baumeisterarbeiten Erschliessung Ruggeller Strasse Süd“ wird zum Preis von CHF 164'498.75 an die Firma Marxer und Büchel AG, Ruggell vergeben.

Die Gesamtprojektkosten belaufen sich neu auf CHF 90'000.- Der Gemeinderat genehmigt die Erhöhung um CHF 20'000.- von CHF 70'000.- auf CHF 90'000.- als Nachtragskredit.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Jedergass / Arbeitsvergaben Stichstrasse Jedergass

Im Zusammenhang mit der Erstellung der neuen Stichstrasse in der Jedergass wurden die Baumeisterarbeiten ausgeschrieben. Es liegen drei Offerten vor. Diese wurden vom zuständigen Fachplanungsbüro geprüft.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse:

Der Auftrag „Baumeisterarbeiten Stichstrasse Jedergass“ wird zum Preis von CHF 155'749.80 (Anteil Gemeinde=CHF 136'525.90) an die Firma Wilhelm Büchel AG, Benden vergeben.

Die Gesamtprojektkosten belaufen sich neu auf CHF 189'000.- Der Gemeinderat genehmigt die Erhöhung um CHF 39'000.- von CHF 150'000.- auf CHF 189'000.- als Nachtragskredit.

Beschluss: einstimmig genehmigt
(Monika Büchel im Ausstand)

Alpe Rauz / Dienstbarkeitsvertrag Felssicherungen

Das Land Vorarlberg, Abteilung Strassenbau, beabsichtigt, an der Arlbergstrasse, im Abschnitt Klösterle Posteck, Felssicherungen vorzunehmen. Der Strassenabschnitt ist schon mehrmals durch Steinschläge gefährdet worden. Die Sicherheit für den Strassenverkehr geht vor und somit müssen die geplanten Massnahmen unverzüglich ausgeführt werden.

Die Gemeinde ist als Grundbesitzer betroffen und muss daher ihre Einwilligung geben. Die geplanten Massnahmen tangieren keine Weidefläche und beeinträchtigen auch den Alpbetrieb nicht. Die Abteilung Strassenbau hat einen Dienstbarkeitsvertrag ausgefertigt und im Detail mit der Bauverwaltung besprochen.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt den Dienstbarkeitsvertrag zur Kenntnis und stimmt den Sicherheitsmassnahmen an der Arlbergstrasse zu.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Erweiterung Primarschule und Neubau Kindergarten / Auftragserweiterung Unterhaltsreinigung

Antrag: Der Gemeinderat erteilt die Auftragserweiterung Unterhaltsreinigung, über CHF 77'660.00, für die Erweiterung Primarschule und Neubau Kindergarten Gamprin, an die Fa. Buntag AG, 9491 Ruggell, inkl. 7.6% MWST.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Erweiterung Primarschule und Neubau Kindergarten / Spielplatzgestaltung KITA

Für die KITA wurde der bestehende und befestigte Hof-Platz bei der Primarschule als Spielplatz ausgewiesen. Der Spielplatz muss auf Anliegen der KITA eingezäunt sein, damit keines der Kinder unverhofft entwischen kann. Für das Aufstellen der Spielgeräte ist die KITA selbst

verantwortlich, resp. organisiert den Abbruch und das Aufstellen der Spielgeräte, welche bereits beim jetzigen Standort im Bühl vorzufinden sind.

Antrag: Der Gemeinderat stimmt der Gestaltung des Spielplatzes für die KITA zu und bewilligt die Kosten von CHF 21'000.00.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Erweiterung Primarschule und Neubau Kindergarten / Sanierung Alte Schule – Dacheindeckung

Antrag: Der Gemeinderat nimmt den Mehraufwand bei der Dacheindeckung Alte Schule zur Kenntnis und bewilligt die Mehrkosten von CHF 5'957.50 für die Sanierung der Gratziegel.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Kirchenrat / Wahl Gemeindedelegierter in den Kirchenrat

Der Gemeinderat hat als zuständiges Organ die Wahl des Kirchenratsmitgliedes gemäss Gesetz zur Verwaltung des Kirchengutes in den Pfarrgemeinden vom 14. Juli 1870 Art. 2 Abs.3 auf den 2./4. Juli 2010 angesetzt. An dieser Wahl wird Edeltraud Biedermann von den Stimmbürgern zum Kirchenrat gemäss Art. 2 Abs.3 dieses Gesetzes für die Periode vom Jahr 2010 bis 2013 gewählt.

In den Kirchenrat sind gemäss dem erwähnten Gesetz weitere Personen zu bestellen. So hat sich der Gemeinderat im Vorfeld auch nach der Ansetzung des Wahltermines mit der Besetzung des Kirchenrates befasst.

Gemäss dem oben erwähnten Gesetz Art. 2 Abs.1 ist im Weiteren der jeweilige Ortsseelsorger Mitglied des Kirchenrates. Somit hat Pfarrer Roland Casutt im Kirchenrat Einsitz.

Art. 2 Abs.4 des erwähnten Gesetzes besagt, dass „dort, wo der Patron noch an der Bestreitung der Kirchengeschäften, namentlich bei Baulichkeiten teilnimmt, aus einem von diesem bestimmten Abgeordneten“ besteht. In unserer Gemeinde hat die Gemeinde Gamprin das Patronat inne und sie bestreitet sämtliche Kirchengeschäfte. Rechtliche Vertretung der Gemeinde ist der Gemeinderat.

In diesem Sinne bestellt der Gemeinderat Herr Otto Kind, Ruggeller Strasse 52, Gamprin in den Kirchenrat. Dies, nachdem Frau Astrid Büchel nicht mehr für eine Wahl in den Kirchenrat bereit war.

Gemäss Art. 2 Abs.2 ist ein Mitglied „aus je einem Gemeinderatsmitglied der eingepfarrten Gemeinden, welche der ständige Gemeinderat entweder von Fall zu Fall oder auf die Dauer von drei Jahren aus seiner Mitte bestimmt“. Die einzige eingepfarrte Gemeinde ist die Gemeinde Gamprin. Der Gemeinderat bestimmt in diesem Sinne den Gemeindevorsteher in den Kirchenrat.

Der Gemeinderat hat zudem bereits an der Sitzung vom 19. Mai 2010 festgestellt, dass es keine rechtliche Bestimmung gibt, die aufzeigt, wer im Kirchenrat den Vorsitz zu führen hat und dass in Liechtenstein mit Ausnahme der Gemeinde Schellenberg jeweils der Gemeinde-

vorsteher (oder im Fall von Eschen das Einsitz nehmende Gemeinderatsmitglied) den Vorsitz im Kirchenrat führt.

Nachdem die gleichen Personen des Kirchenrates auch zugleich Mitglied der Friedhofkommission sind und dort der Gemeindevorsteher den Vorsitz hat, beschliesst der Gemeinderat, dass auch in Gamprin-Bendern, wie es in den anderen Liechtensteiner Gemeinden Usus ist, in Zukunft der Gemeindevorsteher den Vorsitz im Kirchenrat inne haben soll.

Damit setzt sich der Kirchenrat ab Juli 2010 wie folgt zusammen:

Edeltraud Biedermann

Pfarrer Roland Casutt

Otto Kind

Gemeindevorsteher Donath Oehri (Vorsitz)

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:
Als Delegierter der Patronatsgemeinde Gamprin (Art. 2 Abs.4) wird Otto Kind, Ruggellerstrasse 52, in den Kirchenrat gewählt.

Als Delegierter der eingepfarrten Gemeinde Gamprin (Art. 2 Abs.2) wird Gemeindevorsteher Donath Oehri in den Kirchenrat gewählt.

Zum Vorsitzenden des Kirchenrats und der Friedhofkommission wird Vorsteher Donath Oehri gewählt.

Damit setzt sich der Kirchenrat wie folgt zusammen:

Edeltraud Biedermann

Pfarrer Roland Casutt

Otto Kind

Gemeindevorsteher Donath Oehri (Vorsitz)

Beschluss: einstimmig genehmigt

Vernehmlassung / Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend Schaffung eines Lebenspartnerschaftsgesetzes

Antrag: Der Gemeinderat nimmt den Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Schaffung eines Lebenspartnerschaftsgesetzes zur Kenntnis. Es werden keine Abänderungs- oder Ergänzungsanträge gestellt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Gamprin, den 14. Juli 2010

GEMEINDEVORSTEHUNG GAMPRIN

Donath Oehri, Gemeindevorsteher